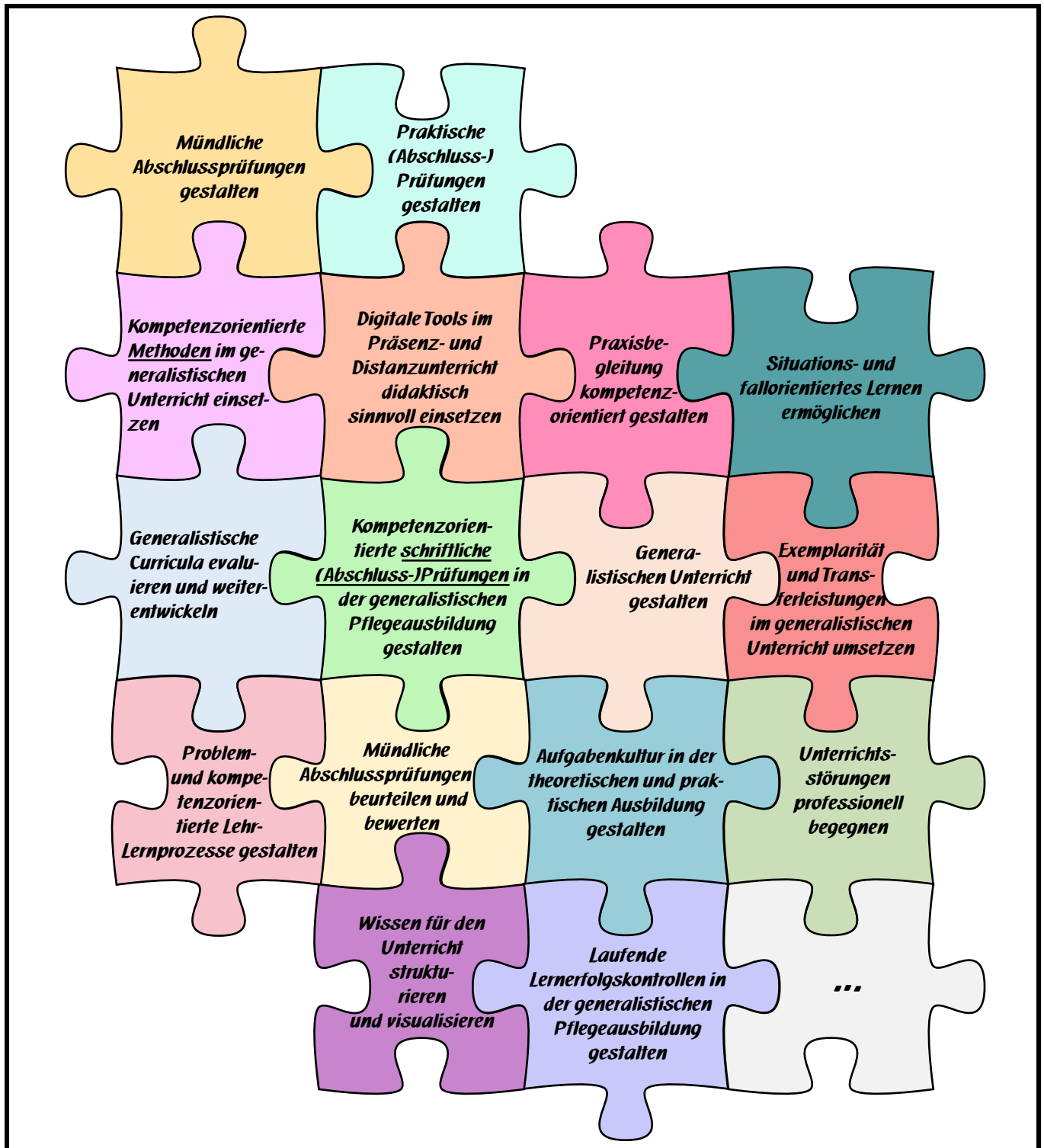


Module der Prodos-Lernwerkstatt in 2024

- Aktualisiert: 24.11.2023 -



Digitale Module		Beschreibungen	Termine	
1	Kompetenzorientierte <u>Methoden</u> im generalistischen Unterricht einsetzen	Seite 6	06.06.2024	07.06.2024
2	Kompetenzorientierte <u>schriftliche (Abschluss-) Prüfungen</u> in der generalistischen Pflegeausbildung gestalten	Seite 20	12.09.2024	13.09.2024
3	Situations- und fallorientiertes Lernen ermöglichen	Seite 8	10.09.2024	11.09.2024
5	Digitale Tools im Präsenz- und Distanzunterricht didaktisch sinnvoll einsetzen	Seite 9	14.11.2024	15.11.2024
6	Exemplarität und Transfer curricular und unterrichtlich umsetzen	Seite 10	06.11.2024	07.11.2024
8	Praktische (Abschluss-)Prüfungen gestalten	Seite 11	25.01.2024	26.01.2024
10	Praxisbegleitung kompetenzorientiert gestalten	Seite 12	06.05.2024	07.05.2024
11	Generalistischen Unterricht gestalten	Seite 13	26.02.2024	27.02.2024
12	Problem- und kompetenzorientierte Lehr-Lernprozesse gestalten	Seite 14	wird noch bekanntgegeben	
13	Generalistische Curricula evaluieren und weiterentwickeln	Seite 15	24.06.2024	25.06.2024
14	Mündliche Abschlussprüfungen gestalten und bewerten	Seite 16	14.05.2024	15.05.2024
15	Aufgabenkultur in der theoretischen und praktischen Ausbildung gestalten	Seite 17	01.07.2024	02.07.2024
16	Unterrichtsstörungen professionell begegnen	Seite 18	12.12.2024	13.12.2024
17	Wissen für den Unterricht strukturieren und visualisieren	Seite 19	25.11.2024	26.11.2024
18	Laufende Lernerfolgskontrollen in der generalistischen Pflegeausbildung gestalten	Seite 20	03.06.2024	04.06.2024

www.prodos-lernwerkstatt.de

kontakt@prodos-lernwerkstatt.de

Format

Die zweitägigen Module mit einem Umfang von insgesamt 16 Unterrichtsstunden werden im Jahr 2022 in digitaler Form (über die Videokonferenzplattform „Zoom“) angeboten. Alle Module ermöglichen Ihnen, Ihre Kompetenzen im Unterrichten, Beraten, Begleiten und Bewerten weiterzuentwickeln. Die maximale Teilnehmerzahl pro Modul ist auf 20 bis 24 Teilnehmende beschränkt – so stellen wir sicher, dass wir ausreichend interaktive Sequenzen integrieren können.

Material

Zur Vertiefung und zum weiteren Selbststudium werden Ihnen Begleitmaterialien des Prodos-Verlages (Ausgaben von Unterricht Pflege und/oder Forum Ausbildung und/oder Bücher) zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erhalten Sie ein umfangreiches Handout sowie alle im Modul erarbeiteten Ergebnisse.

Zielgruppen

Die Module richten sich an:

- Lehrende an Pflege- und Gesundheitsschulen
- Lehrende an Berufsschulen (neben Bildungsgängen in der Pflege auch Bildungsgänge in der Heilerziehungspflege)
- Studierende in vorwiegend pflege- und gesundheitspädagogisch ausgerichteten Studiengängen
- Dozent*innen in pflegerischen Fort- und Weiterbildungsangeboten
- Freigestellte und nicht freigestellte Praxisanleitende

Ziele

- Kritisch eigene Unterrichts- und Seminarkonzepte reflektieren.
- Unentdeckte Innovationen kennenlernen und in die eigene Praxis einbeziehen
- Aktiv an den Modulen teilnehmen und diese mitgestalten.
- Passende Elemente der Module in die eigene Unterrichts- und Seminarpraxis integrieren.
- Nebenbei digitale Tools erproben und ihre Vor- und Nachteile reflektieren.

Qualifiziertes Teilnahmezertifikat

Nach Abschluss der zweitägigen Module erhalten Sie ein qualifiziertes Teilnahmezertifikat.

Videokonferenzplattform

Die Module werden im digitalen Format über die Videokonferenzplattform Zoom angeboten. Dieses Format hat sich im Jahr 2021 durchgängig bewährt und wir haben seitens der Teilnehmenden sehr positives Feedback erhalten. Wir haben uns für Zoom entschieden, da es unseren Erfahrungen zufolge Leistungsfähigkeit mit Nutzer- und Bedienerfreundlichkeit vereint. Gleichzeitig sind die Anforderungen an Hardware und Internetanbindung überschaubar. Mittlerweile erfüllt Zoom die Anforderungen der DSGVO. Trotzdem überprüfen wir, wie Zoom das Thema Datenschutz in der Zukunft handhabt. Wenn wir dies nicht mehr vertreten können, steigen wir umgehend auf eine andere digitale Lösung um.

Seminarzeiten

Jeder Seminartag beginnt um 9:00 Uhr und endet um 16:00 Uhr mit 30 Minuten Mittagspause und integrierten Pausen.

Kosten

Die Teilnahmegebühren pro Seminar betragen **499 € (inkl. MwSt.)**; enthalten sind:

- Teilnahme an beiden Seminartagen
- Ein Handout
- Weiterführendes Material
- Technik-Check bei Bedarf auf Anfrage

Bei der Belegung von **fünf oder mehr Veranstaltungen** reduzieren sich die Teilnahmegebühren pro Seminar auf **459 €**. Die Ermäßigung wird mit der Rechnung für das fünfte Seminar rückwirkend berücksichtigt.

Unsere weiteren Bildungsangebote

➤ Inhouse-Schulungen

Alle Module der Prodos-Lernwerkstatt können auch digital im Inhouse-Format gebucht werden.

➤ Individualisierte Begleitungen

- Evaluation bestehender Curricula für den theoretischen und praktischen Unterricht
- Evaluation bestehender Curricula für die praktische Ausbildung
- Entwicklung von Lern- und Arbeitsaufgaben und Arbeits- und Lernaufgaben
- Einführung didaktischer Konzepte (z. B. problem-based Learning, kollegiale Beratung etc.)

Sollten Sie weitere Bedarfe haben, können Sie uns gerne kontaktieren unter kontakt@prodos-lernwerkstatt.de oder telefonisch über 0176 / 39 42 78 08.

Referent*innen

Wir verstehen uns als Team und bringen unsere unterschiedlichen Expertisen in die Module ein, was unter anderem zu einem hohen Grad der Orientierung an Interessen der Teilnehmenden führt.



Prof. Dr. Kordula Schneider



Christoph Hamar M.A.

Arbeitsschwerpunkte

➤ Generalistische Pflegeausbildung

- Entwicklung verschiedener generalistischer Curricula in der Pflegeausbildung
- Begleitung und Beratung von Arbeitsgruppen zur Entwicklung von Aufsichtsarbeiten zur schriftlichen Abschlussprüfung
- Unterstützung von Schulteams bei der Entwicklung von Formaten für mündliche Abschlussprüfungen
- Beratung von Praxisanleitenden bei der Umsetzung des Rahmenausbildungsplans
- Beratung von Schulteams und Praxisanleitenden bei der Ausgestaltung der praktischen Prüfung

➤ Weitere berufliche Ausbildungen

(Heilerziehungspfleger*innen, operationstechnische/anästhesietechnische Assistent*innen, Ergotherapeut*innen etc.)

- Begleitung und Beratung von Schulteams bei der Umsetzung einer kompetenzorientierten Ausbildung
- Entwicklung von Instrumenten zur Beurteilungen in der praktischen Ausbildung

➤ Digital lehren und lernen

- Unterstützung bei der Implementierung digitaler Lehr-Lernprozesse in Schulteams
- Training von Schulteams zum Einsatz individuell ausgewählter digitaler Tools für den Unterricht

Modulbeschreibungen

Kompetenzorientierte Methoden im generalistischen Unterricht einsetzen (Modul 1)

Termine: 06.06 & 07.06.2024

Kurzbeschreibung

Der Unterricht in der generalistischen Pflegeausbildung setzt auf aktiv abrufbares „Anwendungswissen“ und muss auf der Basis der Kompetenzbereiche, Kompetenzschwerpunkte und Einzelkompetenzen aus den Anlagen 1 und 2 der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe gestaltet werden. Damit der dort vorgeschriebenen Komplexitätssteigerung Rechnung getragen wird, müssen sich Lehrende einen Überblick über die gestuften Anforderungen im Verlauf der drei Ausbildungsdrittel verschaffen. Darauf aufbauend können sie gezielt kompetenzorientierte Methoden für die unterschiedlichen Einzelkompetenzen auswählen. Um diese Passung zwischen Zielen, Inhalten und Methoden zu gewährleisten, benötigen Lehrende einen umfangreichen Methodenpool.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Bedeutung von Methoden für anwendungsbezogenes Wissen
- Unterteilung von Methoden in Makro- und Mikromethoden
- Methoden auf unterschiedlichen Kompetenzstufen
- Methoden in unterschiedlichen Unterrichtsphasen
- Methoden für den spontanen Einsatz im Unterricht („Türschwellenpädagogik“)
- Ausgewählte Mikromethoden für den generalistischen Unterricht

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 1

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Kompetenzorientierte schriftliche (Abschluss-)Prüfungen in der generalistischen Pflegeausbildung gestalten (Modul 2)

Termin: 12. & 13.09.2024

Kurzbeschreibung

Für die drei Aufsichtsarbeiten im Rahmen der schriftlichen Abschlussprüfung gibt die Ausbildungs- und Prüfungsverordnung jeweils unterschiedliche Kompetenzbereiche und -schwerpunkte vor. Darüber hinaus müssen diese Aufsichtsarbeiten Fallsituationen mit komplexen Aufgabenstellungen beinhalten. Damit die Auszubildenden diese bewältigen können, müssen sie im Ausbildungsverlauf sukzessive an die Anforderungen von Zwischen-/Abschlussprüfungen herangeführt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gesetzliche Anforderungen an die schriftliche Zwischen- und Abschlussprüfung
- Bestandteile von schriftlichen Aufsichtsarbeiten im Verlauf der Ausbildung und im Rahmen der schriftlichen Abschlussprüfung
- Verschiedene Aufgabentypen: fallabhängige und fallunabhängige Aufgabentypen
- Handlungsleitfaden zur Gestaltung der schriftlichen Abschlussprüfung

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 2

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Situations- und fallorientiertes Lernen ermöglichen (Modul 3)

Termin: 10. & 11.09.2024

Kurzbeschreibung

Die Situationsorientierung stellt neben der Subjekt- und der Wissenschaftsorientierung einen zentralen Baustein für den generalistischen Unterricht in der Pflegeausbildung dar. Wie aber kann es gelingen, aus den Rahmenlehrpläne für den theoretischen und praktischen Unterricht, wo die Inhalte/Situationsmerkmale einer Handlungssituation sehr abstrakt und allgemein formuliert sind, konkrete Fallsituationen abzuleiten, die im Unterricht anhand verschiedener Methoden bearbeitet werden?

Bei der Entwicklung von solchen Fallsituationen sind folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Sie müssen aus dem pflegerischen Berufsalltag generiert werden.
- Sie müssen authentisch sein.
- Sie müssen das Wesentliche prägnant abbilden, sodass sie als Exempel fungieren können.

Über die Arbeit mit Situationen und Fällen im Unterricht werden die Lernenden an das pflegeprozesshafte Denken und Handeln herangeführt. Zusätzlich ist die Anbahnung und Weiterentwicklung der hermeneutischen Fallkompetenz möglich.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Merkmale einer pflegerischen Handlungssituation
- Bedeutung von Situations-, Subjekt- und Wissenschaftsorientierung
- Verschiedene Fallarten und ihre didaktischen Einsatzmöglichkeiten im Unterricht
- Verschiedene Instrumente zur Herleitung von Fällen aus beruflichen Situationen

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 3

5. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
6. **QR-Code:** siehe rechts
7. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
8. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Digitale Tools im Präsenz- und Distanzunterricht didaktisch sinnvoll einsetzen (Modul 5)

Termine: 14. & 15.11.2024

Kurzbeschreibung

Digitale Tools eignen sich sowohl zum Einsatz im Präsenzunterricht als auch im Distanzunterricht. Damit der Einsatz dieser Tools didaktisch sinnvoll ist, müssen einerseits Spezifika des jeweiligen Settings (Präsenz, Distanz) und andererseits die Spezifika der jeweiligen Tools berücksichtigt werden. Vielfach werden digitale Tools eher als „Gimmick“ im Unterricht eingesetzt, wobei die unterrichtliche Logik (Einstieg, Erarbeitung, Sicherung, Transfer) eher durchbrochen als gefördert wird. Ein roter inhaltlicher Faden wird dabei selten verfolgt – dies liegt mitunter in den Tools selbst begründet. Deshalb ist es wichtig, sich mit den Funktionen der einzelnen Tools auseinanderzusetzen und deren Limitationen zu erfassen, um darauf aufbauend didaktische Entscheidungen für den Einsatz in Präsenz- oder Distanzunterricht zu treffen.

In diesem Modul stehen ausgewählte Tools im Mittelpunkt. Darüber hinaus werden vor allem die didaktischen Möglichkeiten und Grenzen in den Blick genommen sowie die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Präsenz- und Distanzunterricht reflektiert.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Präsenz- und Distanzunterricht
- Überblick über didaktisch sinnvolle digitale Tools für den Präsenz- und Distanzunterricht
- Erprobung ausgewählter digitaler Tools
- Einbettung digitaler Tools in den eigenen Präsenz- und/oder Distanzunterricht

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 5

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Exemplarität und Transfer curricular und unterrichtlich umsetzen (Modul 6)

Termin: 06. & 07.11.2024

Kurzbeschreibung

Die Rahmenlehrpläne für den theoretischen und praktischen Unterricht fordern vor dem Hintergrund der Stofffülle, dass Lehrende ihren Unterricht an dem exemplarischen Prinzip ausrichten. Grundvoraussetzung dafür ist allerdings, dass dies curricular verankert ist. Die Implementation der für das exemplarische Prinzip ausgewählten Inhalte muss systematisch und kriteriengeleitet erfolgen, um einer Beliebigkeit vorzubeugen. Untrennbar mit dem exemplarischen Prinzip verbunden ist der Transfer. Dafür stehen Lehrenden mit dem nahen und dem weiten Transfer zwei Transferformen zur Verfügung, die in diesem Seminar ebenfalls thematisiert werden. Wie die Umsetzung der Exemplarität und dem Transfer gelingen kann, wird anhand von generalistisch ausgerichteten Fallsituationen verdeutlicht. Im Fokus stehen dabei einerseits exemplarisch ausgewählte Pflegediagnosen und andererseits exemplarisch ausgewählte Expertenstandards.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Exemplarisches Lehren und Lernen von beispielhaftem Lehren und Lernen abgrenzen.
- Ist-Stand-Bestimmung des eigenen Curriculums und des eigenen Unterrichts in Bezug auf Exemplarität und Transfer vornehmen.
- Pragmatischen Handlungsleitfaden zur Umsetzung des exemplarischen Prinzips auf curricularer und unterrichtlicher Ebene anwenden.
- Verschiedene Transfermöglichkeiten gestalten.
- Das exemplarische Prinzip und den Transfer anhand von drei generalistischen Fallsituationen umsetzen.

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 2

- 9. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
- 10. **QR-Code:** siehe rechts
- 11. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
- 12. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Praktische (Abschluss-)Prüfungen gestalten (Modul 8)

Termin: 25. & 26.01.2024

Kurzbeschreibung

Seit der Einführung der generalistischen Pflegeausbildung sind Praxisanleitende verpflichtet, die Auszubildenden vom ersten Tag an nicht nur strukturiert und kompetenzorientiert anzuleiten, sondern auch in Form einer qualifizierten Leistungseinschätzung nach jedem praktischen Einsatz zu beurteilen. Wenn es Praxisanleitenden gelingt, die Anleitung und die Beurteilung entsprechend der geforderten Komplexitätssteigerung innerhalb der drei Ausbildungsdrittel zu gestalten, dann stellt die praktische Abschlussprüfung keine hohe Hürde mehr dar. Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass sich verantwortliche Praxisanleitende und Lehrende der Pflege- und Gesundheitsschulen in Bezug auf die Umsetzung der praktischen Abschlussprüfung absprechen müssen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kriteriengeleitete Auswahl der zu pflegenden Menschen
- Gegenstände der praktischen Abschlussprüfung
 - o Vorbereitungsteil (Ausarbeitung der Pflegeplanung)
 - o Fallvorstellungen
 - o Durchführung der geplanten und situativ erforderliche Pflege
 - o Reflexionsgespräch
- Ablauf des Bewertungsprozesses

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 8

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Praxisbegleitung kompetenzorientiert gestalten (Modul 10)

Termine: 06. & 07.05.2024

Kurzbeschreibung

In der generalistischen Pflegeausbildung ist endlich gesetzlich vorgeschrieben, dass für jede*n Auszubildende*n pro praktischen Einsatz eine Praxisbegleitung durch Lehrende der Pflege- und Gesundheitsschulen durchgeführt werden muss. Dabei müssen sich die Lehrenden einer besonderen Herausforderung stellen, die darin besteht, dass sie einerseits die Auszubildenden fachlich begleiten und andererseits beurteilen müssen. Wie Lehrende mit diesen Aufgabenstellungen und dem möglicherweise damit verbundenen Rollenkonflikt zielführend umgehend können, ist Gegenstand dieses Moduls.

Dabei werden u. a. verschiedene Konzepte der Praxisbegleitung in Bezug auf methodisches Vorgehen, Aufgabenstellungen sowie Organisationsformen (Einzel- oder Gruppenbegleitungen) reflektiert.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Verschiedene Methoden und Aufgaben der Praxisbegleitung
- Verschiedene Bewertungsinstrumente
- Vorgehensweise für Einzel- und Gruppenbegleitungen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Praxisbegleitung und Praxisanleitung

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 10

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Generalistischen Unterricht gestalten (Modul 11)

Termine: 26. & 27.02.2024

Kurzbeschreibung

Grundvoraussetzung für Unterricht in der neuen Pflegeausbildung ist ein gemeinsames Verständnis innerhalb des Teams von „Generalistik“. Damit die Spezifika der drei Altersstufen in den verschiedenen Versorgungsbereichen/Settings im Unterricht im Rahmen eines situationsorientierten Unterrichtskonzeptes mit den daraus abzuleitenden Lern- und Arbeitsaufgaben zum Tragen kommen, ist ein übergeordnetes Konzept erforderlich. In diesem Modul werden verschiedene Vorgehensweisen zur konkreten unterrichtlichen Umsetzung vorgestellt und erprobt.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Spezifika der Altersstufen und Versorgungsbereiche/Settings
- Unterschiedliche Arten von Lernsituationen
- Verschiedene didaktische Umsetzungsmöglichkeiten des generalistischen Verständnisses
- Legitimation berufsspezifischer Inhalte

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 11

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Problem- und kompetenzorientierte Lehr-Lernprozesse gestalten (Modul 12)

Termine: wird noch bekannt-
 gegeben

Kurzbeschreibung

Problem- und kompetenzorientierte Lehr-Lernprozesse sind seit 40 Jahren Bestandteil professionellen Unterrichts. Durch die explizite Forderung der Fachkommission und durch das übergeordnete Ausbildungsziel der generalistischen Pflegeausbildung wird deren Einsatz nunmehr vermehrt eingefordert. Wie derartigen Anforderungen im konkreten Unterricht begegnet werden kann, zeigen verschiedene didaktische Ansätze auf, die vor allen Dingen eine problemorientierte und damit auch gleichzeitig kompetenzorientierte Fragestellung in den Mittelpunkt stellen. Dreh- und Angelpunkt stellen dabei die verschiedenen Fallarten dar. Diese didaktischen Ansätze lassen sich auf einem Kontinuum mit den Polen Fremdsteuerung und Selbstorganisation verorten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kompetenzorientierte, gestufte generalistische Pflegeausbildung
- Fremdsteuerung, Selbststeuerung und Selbstorganisation
- Ausgewählte didaktische Ansätze (mit Fallorientierung)
- Problemstellungen und Problemlösestrategien

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 12

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Generalistische Curricula evaluieren und weiterentwickeln
 (Modul 13)

Termine: 24. & 25.06.2024

Kurzbeschreibung

Mit der Einführung der generalistischen Pflegeausbildung haben sich die Pflege- und Gesundheitsschulen der Herausforderung gestellt, in kürzester Zeit ein darauf abgestimmtes schulinternes Curriculum zu entwickeln. Auch mit länderspezifischen und oft als zu allgemein empfundenen Schulungen fühlten sich die meisten Lehrenden allein gelassen. In der konkreten Umsetzung zeigten sich dann fast zwangsläufig vielfältige Probleme des umgesetzten Unterrichts, die vielen erst jetzt, kurz vor den anstehenden Zwischen- und Abschlussprüfungen, bewusst wurden.

- Weitere Aufrechterhaltung der fachsystematischen und krankheitsorientierten Perspektive als leitendes Planungs- und Umsetzungselement von Unterricht
- Mangelnde bzw. nicht vorhandene Stufung (Komplexitätsgrad) der Lernsituation über die drei Ausbildungsdrittel
- Geringe Zugänglichkeit und Transparenz des tatsächlich Neuen mit der Konsequenz des „Weiter wie bisher“
- Mangelnde Anwendung des exemplarischen Prinzips (Reduzierung der Stofffülle)
- Mangelnde Einbindung altersstufenspezifischer Inhalte (z. B. Pflegekonzepte wie „Infantheilung“ oder „Person-zentrierte Pflege“) in Lernsituationen

Als fatal erweist sich dabei eine sehr statische Orientierung an den Curricularen Einheiten, wodurch spiralcurricular und an vollständigen Handlungen orientierte Lernsituationen eher in den Hintergrund gerückt wurden.

Wir können in dieser Veranstaltung zwar nicht im Detail an einzelnen Curricula der Teilnehmenden arbeiten, aber für dessen Überarbeitung mit Ihnen an wichtigen Prinzipien (s. folgende Schwerpunkte) arbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Generalistisches Verständnis
- Kriterien für die Entwicklung eines gestuften Curriculums
- Transparenz für Lehrende und Lernende
- Erfahrungen aus einem wissenschaftlich begleiteten Projekt (KuGeL – Kompetenzorientiert und Generalistisch Lernen)

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 13

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Mündliche Abschlussprüfungen beurteilen und bewerten (Modul 14)

Termine: 14. & 15.05.2024

Kurzbeschreibung

Im Kontext der generalistischen Pflegeausbildung fokussiert die mündliche Abschlussprüfung auf eine Fallsituation, die von den Lernenden anhand einer komplexen Aufgabenstellung bearbeitet wird. Dazu steht den Lernenden eine angemessene Vorbereitungszeit zu, in der sie die Fallsituation methodisch bearbeiten. Nach Ablauf dieser Vorbereitungszeit müssen die Lernenden ihre Bearbeitungsstrategien und Erkenntnisse den Fachprüfenden präsentieren (monologischer Teil). Im anschließenden Prüfungsgespräch (dialogischer Teil) müssen sie sich dann vertiefenden Fragen stellen. Um eine möglichst objektive Notengebung zu gewährleisten, ist es von zentraler Bedeutung, bewusst zwischen „beurteilen“ und „bewerten“ zu unterscheiden. Hier spielen Beurteilungs- und Bewertungsbogen eine wichtige Rolle.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Vorgaben für die mündlichen Prüfungen
- Erstellung von Fallsituationen für die mündlichen Prüfungen
- Konzeption von komplexen Aufgabenstellungen für den monologischen Teil der mündlichen Prüfung
- Konzeption von Aufgabenstellungen für den dialogischen Teil der mündlichen Prüfung
- Vorstellung von Beurteilungs- und Bewertungsbögen für den monologischen und den dialogischen Teil der mündlichen Prüfung

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 14

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Aufgabenkultur in der theoretischen und praktischen Ausbildung gestalten (Modul 15)

Termine: 01. & 02.07.2024

Kurzbeschreibung

Aufgabenstellungen gehören zum Unterricht wie das Oktoberfest nach München – jede*r Lehrende setzt sie ein, verwendet sie nicht nur in der theoretischen Ausbildung, sondern auch in der praktischen Ausbildung. Bei einem näheren Blick wird jedoch häufig deutlich, dass Aufgabenstellungen für die Auszubildenden nicht verständlich bzw. eindeutig genug sind, sie nicht zum Kompetenzerwerb beitragen und/oder das Lernen fördern. In der Folge kommt es zu Missverständnissen, die wiederum Zeit kosten und zu Frustration führen – sowohl auf der Seite der Auszubildenden als auch auf der Seite der Lehrenden. Besonders fatal sind die Auswirkungen, wenn Aufgabenstellungen in schriftlichen Lernerfolgskontrollen unpräzise formuliert. Wie die vielfältigen Anforderungen bewusst gestaltet und umgesetzt werden können, steht im Mittelpunkt dieses Moduls.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Unterscheidung der Begriffe zu Aufgabenstellungen: Arbeitsauftrag, Lernaufgabenset, Lern- und Arbeitsaufgabe sowie Arbeits- und Lernaufgabe
- Kriterien zur Entwicklung von Aufgabenstellungen
- Aufgabenstellungen in den verschiedenen Unterrichtsphasen
- Aufgabenstellungen in verschiedenen didaktischen Ansätzen
- Aufgabenstellungen im Kontext von Lernerfolgskontrollen
- Aufgabenstellungen binnendifferenziert gestalten

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 15

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Unterrichtsstörungen professionell begegnen (Modul 16)

Termine: 12. & 13.12.2024

Kurzbeschreibung

Lehrende empfinden Unterricht als anstrengend und wenig zielführend, wenn sich die Lernenden mit anderen Dingen beschäftigen, Regeln missachten oder offen zur Schau stellen, dass sie sich gelangweilt fühlen. Eine der häufigsten und ersten Reaktionen ist, solchen Unterrichtsstörungen mit Disziplinierungsmaßnahmen entgegenzutreten. Dabei haben Lehrende weit mehr und ggf. unangemessenere Möglichkeiten, mit Unterrichtsstörungen umzugehen. Grundsätzlich müssen Lehrende zunächst klären, ob es sich bei dem gezeigten Verhalten überhaupt um eine Unterrichtsstörung handelt oder ob eher eine Lernschwierigkeit vorliegt. Auch verkannt wird häufig, dass sich (andere) Lernende ebenfalls gestört fühlen. Verursacher von solchen Unterrichtsstörungen können nicht nur Lernende und Lehrende sein, sondern auch die äußeren Rahmenbedingungen.

Wie Unterrichtsstörungen sowohl präventiv als auch reaktiv begegnet werden kann, ist Gegenstand dieses Moduls. Dabei ist jedoch zu beachten: Es wird nie einen störungsfreien Unterricht geben – mit Lohmann (2009, S. 115) handelt es bei einem störungsfreien Unterricht um eine „didaktische Fiktion“.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Instrumente zur (Ursachen-)Diagnostik von schwierigen Unterrichtssituationen (z. B. Teufelskreislauf, Inneres Team, Eisbergdiagnose, Gruppenphasen)
- Unterscheidung der Begriffe „Unterrichtsstörung“ und „Lernschwierigkeit“
- Einschätzungsbögen von Unterrichtsstörungen
- Einschätzung des eigenen Anteils an Unterrichtsstörungen
- „Kriterien guten Unterrichts“ als Mittel zur Prävention von Unterrichtsstörungen
- Reaktiver Umgang mit Unterrichtsstörungen (gestuft)
- Verschiedene Rollen im Umgang mit Unterrichtsstörungen: Didaktiker*in, Sozialpädagog*in, Disziplinmanager*in
- Rechtliche Aspekte beim Umgang mit Unterrichtsstörungen

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 16

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Wissen für den Unterricht strukturieren und visualisieren (Modul 17)

Termine: 25. & 26.11.2024

Kurzbeschreibung

Sowohl Lehrende als auch Lernende stehen vor der Herausforderung, die in der letzten Zeit zugenommene Flut an Informationen zu erfassen, zu bewerten und für die eigene Arbeit/Ausbildung sinnvoll zu nutzen. Dazu bedürfen beide – Lehrende wie Lernende – bestimmter Techniken und Strukturhilfen, die es ihnen ermöglichen, Informationen zu selektieren, vorzubereiten und für andere sinnvoll strukturiert aufzubereiten.

Dieses Modul widmet sich zum einen der Fragestellung, wie Lehrende aus Informationen systematisch Wissen ziehen können, um dieses für Lernende adressatengerecht aufzubereiten. Durch die Anwendung von sogenannten Wissensstrukturen kann es gelingen, thematische Schwerpunkt strukturiert sowohl visuell als auch inhaltlich aufzubereiten, um sie dann didaktisch in Präsentationen oder Arbeits- und Informationsblättern einfließen zu lassen. Darüber hinaus wird in diesem Modul thematisiert, wie Lernende zu einem sinnvollen Umgang mit Informationen hingeführt werden können.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Förderung von Lese- und Lerntechniken zur Textanalyse und Textstrukturierung
- Arten von Wissensstrukturen (z. B. Tabelle, Fischgräte, Flussdiagramm usw.)
- Passung zwischen (pflegerischem) Inhalt und Wissensstruktur(en)
- Anwendungsbereiche für Lehrende (Vorbereitung auf eine Präsentation, Erstellung von Informations- und Arbeitsblättern, Konzeption von Lern- und Arbeitsaufgaben etc.)
- Anwendungsbereiche für Lernende (Vorbereitung einer Präsentation, Ergebnisse von Einzel-/Gruppenarbeiten, Vorbereitung auf Lernerfolgskontrollen etc.)

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 17

1. **Online:** <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
2. **QR-Code:** siehe rechts
3. **Via E-Mail:** kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
4. **Telefonisch:** 0176 / 39 42 78 08



Laufende Lernerfolgskontrollen in der generalistischen Pflegeausbildung gestalten (Modul 18)

Termin: 03. & 04.06.2024

Kurzbeschreibung

Mit dem ersten Tag der Ausbildung beginnt die Vorbereitung der Lernenden auf die schriftlichen Abschlussprüfungen. Dies bedeutet, dass sich sowohl die Lehrenden als auch die Lernenden unterschiedlichen Anforderungen stellen müssen. Lehrende sollten von Anfang ihre Lernerfolgskontrollen an den Kompetenzbereichen und -schwerpunkten ausrichten; dies erleichtert das Entwickeln der drei Aufsichtsarbeiten im Rahmen der schriftlichen Prüfung. Des Weiteren muss es ihnen gelingen, die Lernenden gestuft an die Bearbeitung von Fallsituationen, verschiedenen Aufgabentypen und der Komplexität der Inhalte heranzuführen.

Die Lernenden müssen nicht nur ein gutes Zeitmanagement entwickeln, sondern auch Sicherheit im Umgang mit den Operatoren erlangen.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Gesetzliche Anforderungen an die schriftliche Zwischen- und Abschlussprüfung
- Gestuftes Konzept für schriftliche Lernerfolgskontrollen im Verlauf der Ausbildung (Anlage 1 → Anlage 2)
- Verschiedene Aufgabentypen (z. B. Kurzsatzaufgabe, Pro- und Contra-Aufgabe, Fehleranalyse etc.)
- Typische Fehler bei der Erstellung von schriftlichen Lernerfolgskontrollen
- Verschiedene Beispielklausuren im Verlauf der Ausbildung

Buchungsmöglichkeiten für das Modul 18

- 13. Online: <https://www.prodos-lernwerkstatt.de>
- 14. QR-Code: siehe rechts
- 15. Via E-Mail: kontakt@prodos-lernwerkstatt.de
- 16. Telefonisch: 0176 / 39 42 78 08

